

Ercheint fünfmal wöchentlich und wird am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag ausgegeben.



Der Anzeigerpreis beträgt für die 68 Spalten Seite oder deren Raum 10 S., Neulamellen 25 S., bei Wiederholungen entsprechende Rabatte.

Der Sonntags-Ausgabe wird eine wöchentliche Unterhaltungs-Beilage beigegeben.

Telephon Nr. 18

Nr. 164.

Freitag den 19. Oktober

1900.

W o c h e n s c h a u.

Schorndorf, 19. Oktober. Die letzte und wie wir wohl beifügen dürfen, kurze Schlußsitzung des heutigen Landtags hat begonnen und steht unter dem Zeichen der bevorstehenden Neuwahlen, welche bereits landauf landab das öffentliche Leben beherrschen.

nachstehende Resolution, die der Abgeordnete Richter dem Parteitag zur Annahme empfiehlt, an den Tag legt; sie lautet: „1. Der Parteitag erklärt es für gerechtfertigt, daß Deutschland in Gemeinschaft mit den anderen Kulturmächten Streitkräfte aufgeben hat, um die Gefanben in Peking zu befreien und eine Sühne und Entschädigung herbeizuführen für die an Fremden in China verübten Verbrechen und Gewaltthaten, insbesondere auch für die Ermordung des deutschen Gesandten. 2. Der Parteitag ist der Ansicht, daß eine solche Sühne und Entschädigung ebenso wie für die Zukunft eine wirksame Sicherung des Handelsverkehrs und der Fremdenüberlassungen in China sich nur erreichen läßt in Reich und Glied mit den anderen Mächten, zumal die deutschen Interessen in China erheblich geringer sind, als diejenigen der meisten andern Großmächte und jedes Angebot von Machtmitteln für Deutschland wegen seiner geographischen Lage mit ganz besonderen Schwierigkeiten und Opfern verknüpft ist. 3. Der Parteitag bedauert, daß die Art der Injanzierung der deutschen Chinapolitik bei mangelhafter öffentlicher Kundgebungen nicht geeignet war, die Erreichung der erwähnten Ziele der Chinapolitik zu fördern im Verhältnis weder zu anderen Großmächten noch auch gegenüber China selbst.“

wird sich aus dem Blachfelde, auf dem die dreitägige Schlacht getobt hat, das Denkmal erheben, — schier so, wie es vorabnehm im Geiste der alte Ernst Moritz Arndt schaute. Ein mächtiger, scharf markierter Hügel wird sich aus der Ebene erheben. Unter deutschen Eichen wird der Wanderer zu dem Denkmal wallen. Ueber der hohen, weiten, großartigen und doch schlichten Halle, die das eigentliche Malgötchen bilden soll, wird sich als schönstes Sinnbild der großen Zeit leuchtend und mahnend ein gewaltiges Kreuz erheben. Auf alles kleine Beiwerk und Spielwerk ist verzichtet worden. Anlage und Formen sind groß und ernst, — groß und ernst, wie es die Zeit war, der das Mal geweiht ist. Es wird ein Haus jener herben Otoberstage, an denen die Leipziger Ebene so viel deutsches Blut trant, durch die Halle und um den Reichenbau des Denkmals wehen. Seine Grundbestimmung wird nicht leuchtend froh wie die des Niederwalddenkmals sein, sondern martig und gehalten. Wenn es einst in schöner Vollendung über das Land hinschauen wird, dann wird Deutschland drei heilige und büßliche Orte haben: das Denkmal seiner ersten Befreiung auf dem Hügel des Teutoburger Waldes, — das Erinnerungszeichen an seine zweite Befreiung aus tiefer Erniedrigung in der grünen Ebene der alten deutschen Stadt Leipzig — und das große Siegeszeichen seiner, will's Gott, letzten Befreiung auf dem Reichenhügel des sagenumwobenen Rheins. Legt man sich aber die Frage vor, welches von diesen Denkmälern die wichtigste und ernsteste Sprache zu uns spreche, so wird man, wenn man anders die Zeiten recht beurteilt, das Leipziger Denkmal als das ernsteste, das wichtigste betrachten müssen. Die Gefahr, die die Wölfer-schlacht von den deutschen Staaten und dem deutschen Volke abgemahnt ward, war wohl die größte, die ihnen je drohte. Niemand war die Gefahr, daß das deutsche Volkstum äußerlich getönet und innerlich vernichtet werde, so nahe gerückt wie in den Jahren, die den befreienden Otoberstagen des Jahres 1813 vorausgingen. Hier ward aber auch der Grund gelegt zu den glänzenden Erfolgen, die im Niederwalddenkmale ihren künstlerischen Ausdruck gefunden haben. Ohne die Otoberstage 1813 wären die Septembertage 1870 und der 18. Januar 1871 niemals möglich gewesen. Unser Geschlecht lebt schnell und vergißt schnell. Es hat die Tage der tiefsten Erniedrigung schnell vergessen; aber ebenso schnell sind ihm die Tage der Erhebung aus dem Gedächtnisse geschwunden, es erinnert sich kaum mehr an das, was es den Feldern von 1813 schuldig ist. Wöge das Bild der herben und gewaltigen Zeit, das diese Feter wieder vor die Augen der Seele führt, uns alle gemahnen an die Augenblicke, die damals unser Volk nach langer Schmach und Schwäche stark und sieghaft gemacht haben, — an die erste und chrysi Se l b s t b e s i n n u n g, an die Gut und Blut opfernde T r e u e, an die tiefe, den Tod überwindende F r ö m m i g k e i t!

Das Haager Amtsblatt veröffentlichte, wie unsern Lesern schon bekannt, am 18. Oktober, wurde bei Leipzig der Grundstein zu dem Denkmal gelegt, das die Erinnerung an die große Wölfer-schlacht bei den künftigen Geschlechtern wieder wecken und lebendig erhalten soll. Daburh wird der Anfang mit der Einlösung einer alten Ehrenschild des deutschen Volkes gemacht. Nicht zum ersten Male hat man den Grundstein zu einem Wölfer-schlachtdenkmal gelegt. Als ein halbes Jahrhundert nach den Tagen der Schlacht sich vollendete, ward schon einmal der Bau eines Denkmals geplant und der Grund zu ihm gelegt. Die schweren und großen Zeiten aber, die dem Erinnerungsjahre folgten, hinderten die Ausführung des Planes, und der Mangel an Teilnahme beim deutschen Volke ließ die Sache einschlafen, bis Leipziger Bürger den deutschen Patriotenbund zur Errichtung eines Wölfer-schlachtdenkmals gründeten und die Angelegenheit mit begehrteter Aufregung wieder in die Hand nahmen. So wurde denn wiederum der Grundstein gelegt, diesmal mit freudiger Sicherheit, daß ein Bau über ihm erstehen werde, der würdig der großen Zeit und des deutschen Volkes ist. Hoch und hehr, ernst und einfach, wichtig und weitschauend

Man fand nicht alle Tage „ein Paradieschen“ und gleich eine Eva darin. * * * Betäubend süßer Lindenduft, Spagen-Konzert, begleitet vom Summen der Bienen, aber von fernher kommend, auf Wolken von Duft und Wärme getragen, der klare, helle Ton der Kirchenglocken des Dorfes hinter dem Berge und aus den Fenstern des „Paradieschens“ Violetts weiche Stimme: „Ave Maria, gratia plena!“ Ausgetruckt auf dem üppig grünen Rasen, das einst so scheidet behandelte und windelweich zerfloßene, bunte Seidentüschlein nebst ungeschlitzter Zuderkiste unter dem Kopfe, so liegt Percy mitten im warmen Juni-Sonnenschein, acht Tage der Pfingstferien vor sich, und der erste Tag derselben bereits zur Hälfte vergangen.

Gleich am Morgen war Percy nach „Joy Lodge“ geführt, Cecil aber war noch nicht von London gekommen, hatte aber an die Gausälterin seiner „Tante“, die in Wirklichkeit die Besitzerin der kleinen Villa war, geschrieben, daß er am Nachmittag da sein würde. (Fortsetzung folgt.)

Ihr einziger Schutz. Von Ellen Svava. (Fortsetzung.) Spät am Abend lag sie in ihrem kleinen Salon über einen Hügel von weißem Papier gebeugt, auf dem alles aufgeschrieben wurde, was sie heute erlebt hatte, damit Percy es ganz genau wisse, und der Bericht über Mister Barlow den Angestellten eines großen Theaters, „der sich ganz gut fand“ und die Villa seiner Tante neben ihr bewohnte, nahm gewiß drei Seiten ein, während ihre Liebe und Sehnsucht, in eine Seite gequetscht, diesmal sehr nebenfächlich erschien.

Cecil Barlow aber sah, einsam seine Pfeife rauchend auf den Stufen der zum Garten führenden Treppe und schaute träumend und sinnend auf „das Paradieschen“, das ganz von würzigem, Lindendufte umweht still und ruhig dalag, über sich den Himmel in goldgelber Bläue und die schmale, feine Spiegel des Maßes und die weißschimmernden Millionen von Feuerspitzchen der Nachtigallen. Aber das alles sah der junge Mann gar nicht, was er sah, war ein liebliches, aufwärts gerichteter Antlitz mit grauen, strahlenden Augen und Lippen, die zum Lächeln gerade wie geschaffen waren. „Jetzt muß ich ja gehen, werden!“ kam es weich und leise von diesen Lippen, und Cecil sagte es ihr nach. Dann stand er auf, lächelnd und herzensfroh, und ging ins Haus.

En gros

En detail

Stuttgart.

E. Breuninger zum Grossfürsten.

Baumwollflanelle einfarbig, gestreift und kariert, in Sonderheit von Mustern und in jeder Qualität. Bedruckte B'flanelle für Leibwäsche, Bloufen und Kleider in unübertroffener Auswahl. Velours & Veloutines einfarbig meliert, gestreift, kariert und mit Bordüren in großem Sortiment. Unterrockstoffe einfarbig, gestreift und kariert in prächtigen Qualitäten und schönster Auswahl. Halbwoleue Sammentuche einfarbig, gestreift und kariert, für hübsche und gute Haus- und Arbeitskleider. Halbwoleue Tama einfarbig, gestreift und kariert, für hübsche und gute Haus- und Arbeitskleider. Halbwoleue Doctee einfarbig, gestreift und kariert, für hübsche und gute Haus- und Arbeitskleider. Halbwoleue u. wolleue Jackenstoffe Cassinet, Matton, Cheviot, Gash, Eskimo etc.

Muster-Artikel

in allen gangbaren Qualitäten und Breiten und in größter Auswahl.

Geblickte Leinwand u. Halbleinen, Tisch- und Handtücher, Tisch- und Servietten, farbige Tischzeuge, Bettbarchent und Dril, Sofa- und Bettvorlagen, Elsäher Hemdentuche, Damast und Pelzique, Gardinen, Rouleaux- und Läuferstoffe, Badetücher und Frottierstoffe, Tisch- und Commodebeden, Bett-, Schürzen- und Kleiderzeuge, Bedruckte Satin und Cretonne einfach und doppeltbreit, Möbel-Crois und Crépe, Bettfedern und Flaum, Anfertigung von Betten ohne jeden Preiszuschlag.

Wollene und baumwollene Hals- und Kopfstücker.

Wollene Bett-, Bügel-, Reise- und Pferde-Decken, Baumwollene Betttücher,

Eigene Anröstung und Veredlung

Direktor Herrg aller Artikel aus den renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes.

Niedere Preise, wenig beeinflusst durch die bedeutenden Erhöhungen der Baumwolle im Weltmarkt.

4-5 tüchtige Grab-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung teils auf Wörds- teils auf Tagelohn-Arbeit bei Fr. Maier, Dampfsgewerk.

Schöne ganz frisch verleeerte Weinfässer giebt billig ab. Haas, Kislirin. Carl Schäfer am Markt.

Zum Backen auf Kirchwirth empfiehlt in frischer Ware: Zibeben, Rosinen, Safran, Zimmt, Nelken etc. Carl Schäfer am Markt.

Gummi-Schläuche für Wein und Most, Weinpumpen versch. Systeme, Messing-Gähnen-Gewinde, Zieher etc. etc. Große Auswahl. Billigste Preise. Julius Rölller & Co. Stuttgart. Telephon Nr. 3244. Kirchstrasse 14.

Schuld- und Bürgschaftene sind zu haben in der E. W. Maier'schen Buchdruckerei.

Beutelebach Metzler-Suppe bei Gregori z. Haltestelle. Größte Ersparnis! Wichtig für jede Hausfrau.

Rondolin für 10 Pf. ersetzt ca. 1 Pfund Würfelzucker. Vereintigt die Vorteile von Zucker und Süßholzwurzel. Zu haben in Dosen à 10, 20, 30, 40, 50, 60, 80, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 800, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 8000, 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000, 50000, 60000, 80000, 100000, 120000, 150000, 200000, 250000, 300000, 400000, 500000, 600000, 800000, 1000000, 1200000, 1500000, 2000000, 2500000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 8000000, 10000000, 12000000, 15000000, 20000000, 25000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 80000000, 100000000, 120000000, 150000000, 200000000, 250000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 800000000, 1000000000, 1200000000, 1500000000, 2000000000, 2500000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 8000000000, 10000000000, 12000000000, 15000000000, 20000000000, 25000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 80000000000, 100000000000, 120000000000, 150000000000, 200000000000, 250000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 800000000000, 1000000000000, 1200000000000, 1500000000000, 2000000000000, 2500000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 8000000000000, 10000000000000, 12000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 25000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 80000000000000, 100000000000000, 120000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 250000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 800000000000000, 1000000000000000, 1200000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 2500000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 8000000000000000, 10000000000000000, 12000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 25000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 80000000000000000, 100000000000000000, 120000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 250000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 800000000000000000, 1000000000000000000, 1200000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 2500000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 8000000000000000000, 10000000000000000000, 12000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 25000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 80000000000000000000, 100000000000000000000, 120000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 250000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 800000000000000000000, 1000000000000000000000, 1200000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 2500000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 8000000000000000000000, 10000000000000000000000, 12000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 25000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 80000000000000000000000, 100000000000000000000000, 120000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 250000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 800000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1200000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 2500000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 12000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 25000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 120000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 250000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000000, 15000000

schon bekannt ist, eine Proklamation der Königin Wilhelmina, worin sie ihre Verlobung mit Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin anzeigt.

Jetzt, nachdem die Wahlen vorbei sind und die Notwendigkeit wegfällt, dem englischen Volk weiszumachen, daß der Krieg aus ist, wird auf einmal mitgeteilt, daß Roberts & Co. auf keinen Fall vor Januar verlassen könne.

Zwischen Oesterreich-Ungarn und der päpstlichen Kurie ist in letzter Zeit ein förmlicher Konflikt ausgebrochen, aus dem zwischen 2 Faktoren, welche seit Jahrhunderten stets in Frieden und in einträchtigem Einverständnis mit einander gelebt haben.

Es ist noch keine Aussicht vorhanden, daß es in Wäde zu einer befriedigenden Lösung der chinesischen Wirren kommen werde. Die kaiserliche chinesische Regierung hat zwar durch den alten Fürst Si-Hung-Tschang den Mächten die bekannten Strafbüße übermitteln lassen, welche mehrere hohe Beamtenträge, die an der Borerbewegung schuld sind, zur Entschädigung verurteilt und außerdem über einige Prinzen lebenslängliche Kerkerstrafe und Verbannung verhängen.

Die Rücksicht auf unsere Handelsverhältnisse in Ostasien übrig. Weitere Wünsche verfolgen wir daselbst nicht. Die Vertreter der Mächte haben sich der Forderung Deutschlands, daß behufs der unumgänglichen Kontrolle die von der chinesischen Regierung in Aussicht gestellten Strafen in Gegenwart der rücksichtslos angehefteten. Diese Einigkeit ist erfreulich und von den Mächten bestimmten Delegierten zu vollziehen sein, es bleibt nur zu wünschen, daß sie auch anhält.

Jetzt, nachdem die Wahlen vorbei sind und die Notwendigkeit wegfällt, dem englischen Volk weiszumachen, daß der Krieg aus ist, wird auf einmal mitgeteilt, daß Roberts & Co. auf keinen Fall vor Januar verlassen könne.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 18. Okt. Die Kammer der Ständeherrn erledigte heute in 1 1/2 stündiger Beratung eine große Anzahl von Petitionen, welche auch schon die zweite Kammer beschäftigt hatten.

Stuttgart, 18. Oktober. Die Kammer der Abgeordneten fertigte in ihrer heutigen Sitzung die Beratung des Gesetzentwurfs über die Benützung der öffentlichen Gewässer fort. Erledigt wurden die Artikel 16-43.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf. Im Schaufenster der Buchhandlung von Paul Häsel ist eine aus farfarischem Marmor gehauene Büste eines 14jährigen Knaben ausgestellt. Man sollte es nicht glauben, daß man aus dem erstalten harten Marmorstein solch weiche und warme Formen heraus bithen kann und es ist für die Mäße und des Ganzen wert, das Kunstwerk, welches Herr Carl Ringler-Dermüller, zur Zeit hier, erstellt hat, anzuschauen.

stehend, in Gyps her, welche beide Figuren künftig die Festhalle zieren und versteinert werden sollen, wobei die Halle den Namen hat und welchem Zwecke sie dient.

Günnd. Am Dienstag war hier von den bürgerlichen Kollegien eine öffentliche Versammlung in Sachen des Eisenbahnprojekts Günnd-Göppingen einberufen worden, in welcher Regierungsbaumeister Wallersteiner das von ihm fertigestellte Projekt darlegte.

Ulm. Die Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal vollzog sich bei prächtigem Sonnenschein. Se. Majestät der König kam um 11 Uhr mit Gefolge hier an, wurde auf dem Bahnhof von den Spitzen der Behörden empfangen und fuhr durch das Spalier bildende Publikum durch die Bahnhof- und Gieschstraße zum Marktplatz.

Der offizielle Bericht aus Friedrichshafen über den Ballonausflug lautet: Der Ballonausflug des Grafen v. Zeppelin war von großem Erfolg begleitet. Er begann um 4 Uhr 45 Minuten und dauerte 1 1/2 Stunden.

Cronberg. Die Nachrichten über das Befinden der Kaiserin Friedrich lauten etwas günstiger; das Befinden geht zu ernsteren Besorgnissen etwas Anlaß. Immerhin darf man zu dem Hoffen übergehen, daß die Kaiserin an einem schweren, ersten organischen Nierenleiden erkrankt ist (man spricht bekanntlich von der sog. Bright'schen Krankheit), das schon ziemlich weit vorgeschritten ist und ihr viel Schmerzen bereitet.

Ueber die Vorgehensweise der Erkrankung der Kaiserin Friedrich wird dem „Volks-Anz.“ berichtet: Die Kaiserin bestand sich nach ihrer Rückkehr aus dem Süden, wo sie in Begleitung des Kronprinzen im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte.

Berlin. Eine Sühnerausgabe des Reichsanzeigers veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Se. Majestät der Kaiser und Königin haben allergnädigst geruht, dem Reichsanzeiger, Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Hülfen zu Ehrenlose-Schillingen, fürstl. Prinzen von Ratibor-Lukh Corvey die nachgeschickte Entlassung aus seinen Aemtern unter Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler mit Brillanten zu erteilen und den Staatsminister, Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Grafen Willow zum Reichsanzeiger, Präsidenten des Staatsministeriums und Ministers der auswärtigen Angelegenheiten zu ernennen.

Der neue Reichsanzeiger, Graf Bernhard v. Willow, ist geboren am 9. März 1851 in Kleinflottbek (Schleswig-Holstein) als Sohn des Freiherrn Bernhard Ernst v. Willow, der von 1878 an unter Fürst Bischoff Staatssekretär des Auswärtigen Amtes des Deutschen Reiches war.

Ueber die Bedeutung des Kanzlerwechsels herrscht in den maßgebenden politischen Kreisen die allgemeine Meinung und Überzeugung, daß die Ernennung des Grafen Willow die glücklichste Lösung der Kanzlerfrage ist, die sich ohne Zwist zwischen dem Kaiser und Fürst Hohenzollern vollzog.

Berlin. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die erste Verlustliste des ostasiatischen Expeditionskorps vom 20. Juli bis einschließlich 25. September. Es sind darnach gestorben: Vom Armeekorps Sanitätsregiment Füch, früher beim württembergischen Artillerieregiment König Karl; vom 3. ostasiatischen Infanterieregiment, 3. Komp. Feldwebel Grams, vom ostasiatischen Feldartillerieregiment Kanonier Brodtrid; von der leichten Feldhaubitzbatterie Kanonier Säusler und vom ostasiatischen Bataillon schwerer Feldhaubitz Kanonier Hoffmann.

Gestern am Jahrestag der Schlacht von Leipzig und zugleich am Geburtstags des verstorbenen Kaisers Friedrich findet die Einsegnung des Prinzen Waldert, des dritten Sohnes des Kaiserpaars, statt. Der Prinz ist geboren am 14. Juli 1884, fast also im 17. Lebensjahre. Die Feier hätte ursprünglich in der Friedenskirche in Potsdam stattfinden sollen, sie wurde jedoch wegen der schweren Erkrankung der Kaiserin Friedrich nach Cronberg verlegt.

Cronberg. Die Nachrichten über das Befinden der Kaiserin Friedrich lauten etwas günstiger; das Befinden geht zu ernsteren Besorgnissen etwas Anlaß. Immerhin darf man zu dem Hoffen übergehen, daß die Kaiserin an einem schweren, ersten organischen Nierenleiden erkrankt ist (man spricht bekanntlich von der sog. Bright'schen Krankheit), das schon ziemlich weit vorgeschritten ist und ihr viel Schmerzen bereitet.

Ueber die Vorgehensweise der Erkrankung der Kaiserin Friedrich wird dem „Volks-Anz.“ berichtet: Die Kaiserin bestand sich nach ihrer Rückkehr aus dem Süden, wo sie in Begleitung des Kronprinzen im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte.

Bresden. Ueber das Befinden des Königs meldet der Hofbericht: Die Nachtruhe war besonders durch Schmerzen in der linken unteren Extremität gestört. Jeden Morgen hat sich langsam. Der König konnte gestern einige Stunden des Tages außer Bett zubringen.

Stalien. Der Papst hatte einen Dymnackanfall und muß das Bett hüten. Die Ärzte behaupten, der Zustand sei unbedeutlich; allein bei dem hohen Alter Leos scheint immerhin Sorge gerechtfertigt.

Der frühere italienische Schatzminister Luzzatti veröffentlicht einen Marmur wegen der unerhörten Warenplünderungen auf den italienischen Eisenbahnen, sowie den Zoll- und Postämtern. In der Schweiz habe man ihm die Beweise geliefert, daß wertvolle Warenquantitäten häufig ausgeraubt worden und erklärt, daß die Erneuerung des Handelsvertrags dadurch problematisch gemacht werde.

Der berüchtigte sizilianische Abgeordnete Palizzolo, der Säufling der Mafia, der als Urheber der Ermordung des Bankpräsidenten Notarbartolo galt, soll wegen mangelnden Beweises freigelassen werden. Seine Anhänger beschloffen, ihn im Triumph aus dem Gefängnis zu führen und wählten bereits einen Balken, von dem aus Palizzolo zum Volke sprechen soll.

Schweden-Norwegen. Stockholm. Ueber das Befinden des Königs wurde folgender Bericht ausgegeben: Der König, der seit einigen Wochen an Bronchitis litt und sich in den letzten Tagen körperlich und geistig etwas ermindert fühlte, bedarf infolgedessen zur Herstellung seiner Gesundheit vollständiger Ruhe.

Stien. Die Verwirrung steigt mit jedem Tage höher, an eine baldige Lösung des chinesischen Problems ist immer weniger zu denken. Darüber darf man sich auch dadurch nicht täuschen lassen, daß die Einigkeit der Mächte, die vor kurzem noch ausform in die Brücke zu geben drohte, jetzt äußerlich wenigstens wiederhergestellt ist.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. Weinpreise. Michaelberg O.L. Schorndorf. Jede in vollem Gang. Qualität vorzüglich. Käufe 120, 123, 125 und 130. pro 3 Gl. Käufer freundlich eingeladen.

Stuttgart, 18. Oktober. Die Kaiserin Friedrich ist in Cronberg im Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte.

Stuttgart, 18. Oktober. Die Kaiserin Friedrich ist in Cronberg im Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte.

Stuttgart, 18. Oktober. Die Kaiserin Friedrich ist in Cronberg im Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte.

Stuttgart, 18. Oktober. Die Kaiserin Friedrich ist in Cronberg im Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte.

Nach einer Meldung aus Schanghai proklamiert ein Erlaß des Prinzen Tuan an die Vizekönige und alle Reichsbeamten nimmhe die Dynastie in Sicherheit und befehligt rasige Vorbereitung des Verteidigungskrieges gegen die Fremden. Die Winterfälle werde die Mächten in den Nordprovinzen dezimieren, der niedrige Wasserstand des Yangtsingflusses eine Invasion Sibiriens verhindern. Das Frühjahr werde die Ausrottung aller Fremden sehen. Kangyis Adoptivsohn wurde zum Taotai in Schanghai ernannt.

Die Magd. Zg. meldet aus Kanton: Ein Haufen chinesischer Soldaten überfiel den hiesigen europäischen Kirchhof. Verschiedene Gräber wurden geschändet und beraubt. Die chinesischen Behörden haben sich bereit erklärt, gegen die Schuldigen kriegerisch einzuschreiten; auch die Weglegung des verantwortlichen Offiziers ist versprochen worden.

Der Zug nach Pooting ist bis auf seinen Widerstand.

Lord Roberts telegraphiert aus Pretoria vom 16.: General Kelly Kenney berichtet: Lieutenant Malcolm griff die Buren in der Nähe von Wepener mit einer kleinen Abteilung der Polizeitruppe von Wepener an. Sieben Buren wurden getötet, zwei gefangen. Kapitän Pitt Coffin traf am 14. Okt. bei der Enterbungsaktion auf Buren und vertrieb sie. Er erhielt sodann die Nachricht, eine andere Burenabteilung bedrohe seine Rückzuglinie. Er verlor auf dem Rückzuge bei harter Bedrängung einen Leutnant und zwei Mann an Toten. Ein Mann wurde verwundet. General Barton berichtet aus Melderbiens, kleine Burenabteilungen richteten in der Nachbarschaft viel Schaden an, als sie vertrieben. Er traf am 14. Oktober mehrere Abteilungen an, machte einige Tote und erbeutete viel Munition. Thomas Botha, der Bruder des Generals Botha, übergab Volkskraft.

Die Abreise des Präsidenten Krüger ist auf den Samstag verschoben. Er reist über Döbitz nach Marfelle. In den letzten Tagen ist der Telegraphenverkehr nach Süden und Osten unterbrochen. Die Buren, die bisher beim Zerföhren der Eisenbahn die Telegraphenlinien unterbrochen zu lassen pflegten, beginnen jetzt, die Telegraphenbrüche zu durchschneiden.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Weinpreise.

Michaelberg O.L. Schorndorf. Jede in vollem Gang. Qualität vorzüglich. Käufe 120, 123, 125 und 130. pro 3 Gl. Käufer freundlich eingeladen.

Stuttgart, 18. Oktober. Die Kaiserin Friedrich ist in Cronberg im Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte.

Stuttgart, 18. Oktober. Die Kaiserin Friedrich ist in Cronberg im Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte.

Stuttgart, 18. Oktober. Die Kaiserin Friedrich ist in Cronberg im Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte.

Stuttgart, 18. Oktober. Die Kaiserin Friedrich ist in Cronberg im Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte.

Stuttgart, 18. Oktober. Die Kaiserin Friedrich ist in Cronberg im Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte, in dem dortigen Hotel, wo sie sich im Sommer in Cronberg wohnte.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Samstag den 20. Oktober 1900.

Ercheint fünfmal wöchentlich und wird am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag ausgegeben.

Der Anzeigerpreis beträgt für die regelmäßige Beilage oder deren Raum 10 S. Restameilen 25 S., bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Der Samstag-Ausgabe wird eine wöchentl. Unterhaltungs-Beilage beigegeben. Telefon Nr. 18.

Zu dem am Donnerstag den 25. d. Mts., vormittags 10 Uhr stattfindenden

Einweihung der neuerbauten Turnhalle

und zu dem abends 7 1/2 Uhr in derselben stattfindenden Bankett werden die H.H. Beamten, sämtliche Vereine und die ganze Einwohnerschaft mit Frauen eingeladen. Den 13. Oktober 1900.

Programm für die Schulfreier bei der Einweihungsfeierlichkeit der Runkelinschule:

9 1/2 Uhr: Sammlung auf dem Marktplatz. Präzis 10 Uhr: Festzug in die Halle. Zugordnung: Turnverein, Stadtmusik, Turn-Abteilungen der Schüler, Knabenschulen, voraus die Kleinen, Mädchenschulen, Gasse, Gesangs-, Schulvorstände, Beamte, Bürgerliche Collegien und Bürgerchaft Schorndorf, den 18. Oktober 1900. Stadtschultheiß Freiz.

Thomashardt. Die hiesige Gemeinde hat einen sehr schönen in eine größere Gemeinde zum Mitt tauglichen zu verkaufen. Den 17. Oktober 1900. Gemeinderat: Vorstand Ross.

Für Herren, welche die englische Sprache nach Grammatik und Conversation gründlich studieren wollen, eröffnet anfangs November einen Kursus und nimmt Anmeldungen hiezu in Bilde entgegen. Oberreallehrer Binz.

Oberurbach. Empfehlung von Kinderschuwaren. Bringe der werthen Einwohnerschaft von hier und Umgegend hiezu zur Kenntnis, daß ich vom nächsten Samstag den 20. Okt. an ein Lager von fertigen Kinderschuwaren (Nr. 18 - 30) führe. Auch empfehle ich Tuch- und Winterschuhe in allen Größen. Um gültigen Aufpruch bittet Gottlob Graf, Schuhmacher.

Altbekanntes Hausmittel!

Mariazeller Magentropfen. Wenn bitter, magenschwächend und schmerzhaft zu werden. Feine Dessert-, Speise- & Kaffee-Chocolade von Amadeo Kohler & Söhne in Kaufmann hat im Weinverkauf und empfiehlt stets frisch. Carl Schäfer, Conditör, Marktplatz.

Bekanntmachung. Wein- und Mastwagen empfiehlt billigst Gustav Zaher. Schorndorf. Wegen Erkrankung meines Dienstmädchens suche ich ein solches auf 1. oder 11. November. Frau Oberamtsrätigin Kottb. Im Auftrag sucht bis 15. Nov. ein fleißiges, geordnetes Mädchen von 15 bis 16 Jahren für ein junges Ehepaar nach auswärts. Kaufmann Schmid We. Diehung bestimmt Freitag, 2. Nov. Stuttgart. Geldlose à 1 Mk. Arbeiter Lose à 1 Mk. Säulener Lose à 1 Mk. Note-Krenz-Lose à 1 Mk. bei Aug. Gaa.

Hamburg-Amerika-Linie HAMBURG Hamburg-Newyork Doppelschrauben-Schnelldampfer. Fahrtdauer 8 Tage, sowie Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern. Ferner Beförderung nach Brasilien-La Plata Ost-Asien und Ost-Asien. Fahrkarten zu Originalpreisen bei Chr. Bauer, Schorndorf, Carl Deutsche i. Sa., Deutsche & Schwab, Hauptgeschäft in Göttingen.

Verlaufen hat sich am Dienstag nach in Ebersbach ein fahrgewandter größerer Schnauzer. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Martterer 3 Bönen, Wöblingen. Vor Ankauf wird gewarnt. Beste Speisewiebel u. Kartoffeln empfiehlt billigst C. Knorr, Sannshul.

Prinzeß-Zwiebackmehl. Das von mir auf das sorgfältigste bereitete Zwiebackmehl ist das gesundeste und nützlichste Nahrungsmittel für kleine Kinder, daselbe besitzt keine Spur von Hefe, ebenso leichtes bei Durchfall, bloß mit Wasser gelocht, vorzüglich. Preis per 1/2 Pfd. 30 Pf. Carl Schäfer, Marktplatz.

Wohnung an der Hauptstraße ist zu vermieten. Bei wem fragt die Ned.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Schorndorf. Die Landw. Winterschule Grund bietet in 2 Winterhalbjahren, je von November-März, billige und bequeme Gelegenheit zur ausbreitender Vorbildung für junge Landwirte mit zurückgelegtem 15. Lebensjahr. Das Schulgeld von 4 25.- bzw. 4 15.- wird bei erfolgreichem Besuch vom Landw. Verein wieder zurückerstattet. Schulansang am Mittwoch den 14. November, vorm. 9 1/2 Uhr im Vereinshaus. Anmeldeformulare sind bei den Pfarrentämtern, sowie vom Schulvorstand erhältlich, welche gerne auch weitere Auskunft erteilen. Der Vorstand des Landw. Vereins Schorndorf: Lebzahner, Oberamtmann. Der Schulvorstand: Landw.-Zusp. Schmidberger.

Im Verlag der G. W. Mayer'schen Buchdruckerei J. Böslers ist erschienen: Beschreibung des Oberamts Schorndorf. Bearbeitet von Herrn Pfarrer Fuld a-Schnaitz. Preis gebestet 20 Pfg.

Oberurbach. Wollgarne in besten Qualitäten empfiehlt billigst F. Bronn.

Red Star Line. Antwerpen nach New York und Philadelphia. Ausverkauf! Red Star Line. Antwerpen N. F. Widmann, Schorndorf.

Alberga. Ein festerer Rattenfänger jahrl. u. pfefferfarbig hat sich verlaufen. Solcher wolle in der Wöbenbrauerei abgegeben werden. Vor Ankauf wird gewarnt. Geiger 3. Lamm.

Jeden Tag frische Butter schneiden empfiehlt Carl Schäfer. Einige kleinere Käffer bis 170 Str. hat noch abzugeben. H. Moser, Conditör a. Bahnhof.

Buchsteinläse. Gute, gebrauchte halbare Buchsteinläse verhandelt in Aktien von 30 u. 70 Pfd. das Pfd. zu 30 Pfg. Bei 10 Pfd. das Pfd. zu 32 Pfg. Das erprobt gegen Nachnahme. Wir suchen dauernde Kunden. Käuerei Köhler. O. Nagel, Württemberg. Jeden Tag frische Süß-Butter aus der Molkerei Unterholzle. Carl Schäfer am Markt. Ein zuverlässiger Knecht der gut mit Pferden umgehen kann, findet sofort gute Stelle. Wo? fragt die Ned.

Sehr schön. Tischtücher à Mk. 1.20. traktierte abgepackte Handtücher von 25 Pfg. an sind wieder zu haben bei Ernst Kiess.

Wegfahrpläne für das Winterhalbjahr 1900 per Stück 15 Pfg. sind sofort eingetroffen. Paul Köster.

Das Anstreich- und Bettengeschäft von Christian Pfeleider befindet sich jetzt Hauptstätterstraße 52 1/2, Ecke der Thorstraße beim Wilhelmplatz. Anerkannt gute Bezugsquelle für Bettfedern zu Mk. 1.20, 1.60, 2.20, 2.50, 3.-, 3.80 u. Pfd. Anfertigung von Betten, Matratzen, Wollene Decken. Engros-lager in feinwand. Damenkleiderstoffe. Die vom Ausverkauf übrig gebliebenen Stoffe werden noch billiger als seither abgegeben.

Christian Pfeleider, Stuttgart, Hauptstätterstraße 52 1/2, Ecke der Thor- u. Hauptstätterstraße. Filiale in Wöblingen. Bitte genau auf Firma zu achten.

Schneemann- Seife. Schneemann- Seifenpulver. Schneeweisse Wasche. Überall vorrätig. Engros-Verkauf durch die Fabrikanten Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart. Jagd- und Paradieser sind zu haben in der G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Württembergischer Landtag. Stuttgart, 19. Oktober. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurden die Artikel 44 bis 108 des Gesetzentwurfs betr. die Beseitigung der öffentlichen Ge- wässer erledigt. Die Berichterstatter der öffentlichen Ge- wässer, Dr. Rieme und von Seb, begründeten die einzelnen Artikel, welche ohne jede Debatte Schlag auf Schlag ange- nommen wurden. Man hätte leicht auch die Schlussbestimmungen des Entwurfs mit erledigen können. Da aber die ersten 15 Artikel noch der Kommissionsberatung unterworfen sind, so empfahl es sich, in der heutigen Sitzung von einer Beratung der Schlussartikel abzusehen, weil in diesen Artikeln Bestimmungen darüber enthalten sein sollen, wann die Ein- gangsartikel in Kraft treten. Aus diesem Grunde wurde die Sitzung schon um 11 Uhr abgebrochen, um auch der Kommission möglichst viel Zeit zur Beratung zu lassen. Mor- gen vormittag Fortsetzung der heutigen Beratung.

Personal-Nachrichten. Se. Maj. der König hat den Amtmann Köhler bei dem A. Oberamt Schorndorf seinem Aufsuchen entsprechend auf die bei der A. Stadtdirektion Stuttgart erledigte Amt- mannsstelle berufen.

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben. Oberbergen. (Eingelangt.) Die Telefonleitung von Schorndorf hier ist zwar fertiggestellt, da sich aber der Gemeinderat bis jetzt nicht entschieden konnte, wohin die Station gelegt werden soll, kann vorerst noch nicht telefoniert werden. In Betracht kommt das Haus des Ortsvorstehers und das der Frau Schnell. Hoffentlich kommen die Ver- handlungen recht bald zu einem alle Teile befriedigenden Abschluss.

Stuttgart. Die VI. evangelische Landesynode wird gleich nach Schluss des Landtags, also vermutlich in den ersten Tagen des November zu einer mehrwöchentlichen Tagung zu- sammenzutreten. Zusenhauen. Der Schreinerstreit dauert fort! Die Antwort, welche die hiesigen Schreinermeister auf die Mit- teilung des Beschlusses von der Aufhebung des Streits gaben, ist lt. Ludw. Ztg. beratend unbefriedigend ausgefallen, daß die Arbeiter sofort beschloffen, den Streit von neuem aufzu- nehmen, und alle Maßnahmen zu dessen energischer Durch- führung trafen. Ludwigsburg. Ein schwerer Unfall ereignete sich lt. Ludwigsb. Ztg. am Donnerstag abend auf dem hiesigen Bahnhof. Der 19 Jahre alte Bahnarbeiter Bachmann aus Kleinfachsenheim war in der Nähe des Uebergangs über die Soltaustraße nach auf dem Geleise beschäftigt, als der 6.01 hier fällige Schnellzug von Stuttgart herandraste. Bach- mann konnte sich nicht mehr in Sicherheit bringen, wurde von der Maschine erfaßt und mit solcher Wucht beiseite ge- schleudert, daß das Hirn zu Tage trat. Bachmann war so- fort tot.

Deutsches Reich. Zum Reichstanzlerwechsel bemerkt die Nationalztg.: Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß Graf Bilow als Reichs- tanzler die obere Leitung der auswärtigen Politik ebenso in der Hand behalten wird, wie einst Fürst Bismarck, nenngleich ein neuer Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ernannt werden wird. Aber Graf Bilow muß nimmermehr auch der leitende Staatsmann im Reich und in Preußen werden; von dem Einundfünfzigjährigen wird die öffentliche Meinung in dieser Beziehung unbedingt alles erwarten, was sie von dem 81-jähr. Fürsten hohenlohe kaum verlangen konnte. Niemand aller- dings glaubt, daß Kaiser Wilhelm nimmermehr auf die persönliche Initiative verzichten wolle, die der bezeichnendste Zug seines

Wesens ist; es wird ohne Zweifel dabei bleiben, daß der Kaiser in vielen Fragen selbst die politische Anregung giebt, die ein Monarch wie Kaiser Wilhelm I. von seinen Ministern er- wartete. Doch dies schließt die volle Bedeutung der Stell- ung eines leitenden Staatsmannes keineswegs aus. Ein solcher kann die politischen Gedanken des Herrschers durch- führen in den Fragen, in denen dieser die Direktion giebt; aber wenn er es thut, so wird man annehmen, daß er mit denselben einverstanden ist und die unbedingte Verantwort- lichkeit dafür trägt. Und es wird ein weites politisches Ge- biet im Reich und in Preußen bleiben, auf welchem der Kaiser nicht das Verlangen hat, sein eigener Kanzler zu sein. Von jedem Nachfolger des Fürsten hohenlohe würde die öffentliche Meinung erwarten und verlangen, was sie nun- mehr von dem Grafen Bilow erwartet und verlangt: eine einheitliche Leitung der deutschen Politik zu klar erkannten und fest erstrebten Zielen. Fortgesetzt finden Ausweisungen italienischer Anarchisten aus Berlin statt.

Der deutsche Bahnbau in Schantung schreitet rüstig vorwärts. So hat der Bau der Strecke Tsingtau bis Kiau- schou, dessen Fortsetzung trotz der chinesischen Wirren mit Energie betrieben wird, im Juli bedeutende Fortschritte ge- macht. Auch die Bahnarbeiten über Kiauschou hinaus sind bis zu der nächsten größeren Chinesenstadt Kaumi (also auf einer weiteren Strecke von etwa 30 Kilometern) unter dem Schutze der deutschen Truppen wieder aufgenommen worden. Aus Cronberg wird unter 18. Okt. berichtet: Das Befinden der Kaiserin Friedrich ist gut.

Dresden. Der Hofbericht meldet vom 18. Oktober: Der König hat in der vergangenen Nacht gut geschlafen. Das Befinden ist heute wesentlich besser, auch die Nerven- schmerzen im linken Bein haben abgenommen. Ueber einen Aufsehen erregenden Vorfall wird aus Dresden gemeldet. In einem dortigen Vorort wurde ein ehemaliger Bremser Namens Dietrich, der im Jahre 1880 bei einem Eisenbahnunglück am Kopfe verwundet worden war und seitdem - also zwanzig Jahre - im Starrkrampf lag. Wie nunmehr dieser Tage ermittelt wurde, hat der Mann seine ganze Krankheit simuliert. Er war seit jenem Unglück wiederholt von ärztlichen Autoritäten untersucht worden, die jedoch niemals eine Simulation feststellen konnten. Im Volks- mund hieß Dietrich seit langen Jahren der „schlafende Bremser“. Der Ortsbehörde war er seit einiger Zeit ver- dächtig geworden und sie stellte hierauf durch lange und scharfe Beobachtung fest, daß er Simulant war. Er hat im Laufe der Jahre von der Staatsbahn etwa 30 000 M. Pension und besondere Unterstützungen bezogen, außerdem mit seiner Familie noch aus der Bevölkerung zahlreiche Wohlthaten ge- nossen. Die Sache wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Nach einer neueren Meldung wurde Dietrich, als er ver- hauptet werden sollte, mit durchsichtiger Kette tot aufge- funden. Die Frau des Simulanten hat sich erhängt.

Die Zeitungsverleger der Städte Bodoim, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen u. haben beschloffen, wegen der bedeutenden Steigerungen des Papierpreises die Abonnementgebühren zu erhöhen. Ein Schurkenstreich ist dieser Tage in Gleiweiler in der Pfalz verübt worden. Man fand laut „N. Ztg.“ unter einem Birnbaum zwei Birnen, die ausgehölet und mit Arsenik angefüllt waren. Die Füllung war so geschickt vor- genommen, daß man beim flüchtigen Beschaun den Birnen nichts ansehen konnte, da das abgehackte Stiel wieder mit Draht künstlich befestigt war. Die Dosis Arsenik war so stark, daß bei der Vermeidung der Birnen zur Möst- bereitung eine lebensgefährliche Vergiftung selbst größerer Mengen Most eingetreten wäre. Nach den Verüben des Schurkenstreiches wird eifrig geforscht.

Ein aufregender Aufritt ereignete sich im Gerichtsge- bäude zu Trier. Der Tagelöhner Wilhelm Birkel aus Bieyer war wegen Wildbiedererei zu einem Jahr Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Während er ein Fenster des Gerichtsaales auf und sprang aus der beträchtlichen Höhe von neun Metern auf die Straße. Zu- fällig befand sich hier ein Gerichtsdiener mit dem Gefängnis- wagen, der den betäubten Füllküttel sofort wieder in Ent- pfang nahm. Unter den Bergleuten des Saar-Reviers ist eine Um- frage gehalten worden, wer freiwillig nach Ostasien gehen

will. In Kiautschou will man durch einheimische Bergleute nach Kohlen graben lassen. Die Anmeldungen sind reichlich eingegangen. In Saarbrücken werden die Knappen auf ihre Tauglichkeit untersucht. Die Leute müssen sich zu einem zweijährigen Aufenthalt in Ostasien verpflichten. Dafür wird ihnen bei freier Hin- und Rückfahrt ein monatlicher Gehalt von 300 M. gewährt. Für die Angehörigen wird ein be- stimmter Bruchteil des Lohnes zurückbehalten. Den nach Ostasien gehenden Leuten bleiben die erworbenen Knapp- schaftrechte gewahrt.

Holland. Im Haag sind anlässlich der Verlobung der Königin Wilhelmine, die sehr überraschend kam, alle Häuser besetzt. Kaiser Wilhelm, der Zar, Königin Viktoria samt den Glük- wunschbesuchern. Die Wahl des Bräutigams rief allgemeine Befriedigung hervor. Herzog Heinrich empfing am Donner- stag in Gegenwart der Königin die Minister und Würden- träger. Die Hochzeit dürfte im Januar stattfinden. Nach Berliner Meldungen wird die Hochzeit in Holland stattfinden, und zwar recht bald, doch ist der Termin noch nicht festgelegt. Herzog Heinrich wird den Titel „Herzog- Gemahl“ erhalten. Ein hoher mecklenburgischer Jurist begibt sich demnächst nach dem Haag, um dort die nötigen Abmach- ungen zu treffen.

Russland. Petersburg. Nach Berichten der russischen Medicinal- de partements aus Afghanistan war dort im Juni die Cholera ausgebrochen. Sie verbreitete sich schnell in vielen Städten, jedoch selbst der Emir Abdurhaman Chan die Residenz Kabul mit Familie verließ. In Kabul starben über 4500 Personen. Die Bevölkerung verließ infolge der durch die Krankheit her- vorgerufenen Panik die Stadt und floh ostwärts. Mitte August ließ die Epidemie nach. Der Emir kehrte in die Residenz zurück. Man spricht auch von dem Ausbruch der Epidemie in Gafin, Kandahar, Dschellalabad, Badachsan, Fesfabad und Schuguan.

Großbritannien. Bei den Wahlen in England sind 2 465 935 Stimmen für und 2 048 64 Stimmen gegen die Regierung abge- geben worden.

Amerika. Aus Washington wird folgender Unfuss gemeldet: Mc Kinleys Mahlagitatoren kündigen an, seine Wiederwahl werde die Heimberufung aller amerikanischen Landesgruppen aus den Philippinen im Gefolge haben, eine Vereinbarung mit Deutschland sei im Zuge, wonach die Vererbung der Philippinen mit deutscher Hilfe durchgeführt würde. Es geht den Punkten auf den Philippinen fortgesetzt sehr schlecht. Aguinaldos Macht und Einfluß nehmen täglich zu, und die amerikanischen Truppen erleiden eine Schlappe nach der anderen. Daß es Mc Kinley unter diesen Umständen angenehm wäre, die lästige Inselgruppe, an denen er sich die Finger gewaltig verbrannt hat, los zu werden, ist klar. Aber für so thöricht, nun an seiner Stelle in das Wespennest zu greifen, sollte doch kein Verstandiger die deutsche Regierung halten.

Bekanntlich übt Nordamerika über das Südcereid (Hawaii) die Schutzhoheit aus und zeigt sich da seinen englischen Vettern durchaus würdig, wie folgender Vorfall zeigt: Der nach Manila bestimmte amerikanische Bundes- Transporthdampfer „Logan“, der 1700 Mann Infanterie an Bord hatte, legte Mitte September auf drei Tage an der Insel Hawaii an. Während ihres kurzen Aufenthalts machten die Soldaten der Polizei viel zu schaffen. Ein Theater kam es mitten in der Vorstellung zu einem furchtbaren Tumult, weil ein Schauspiel von der Bühne herab sich mit Redt über das Betragen der Amerikaner abfällig geäußert hatte. Um die wütende Mobilität an der Zerstörung des Theaters zu hindern, bedurfte es der Aufsichtung der gesamten Polizei- mannschaft von Honolulu. Nur mit Mühe konnte der un- vorzügliche Schauspieler vor der Wut des Militärs geschützt werden. Erst dem vom „Logan“ requirierten starken Auf- gebot von Wachmannschaften gelang es, den Aufbruch zu unter- brechen. Trotzdem gab es viele blutige Köpfe, auch wurden zahlreiche Schaulenker zertrümmert.